



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**C Num. XLIII.**

**1647**

## Ordentliche Wochentliche Postzeitungen.

1647.

Auf Rom/vom 7. Octobr.

**S**En r. dieses ist der Don Gian di Austria mit 40. Gallerien zu Neapoli ankommen / weßwegen die weiße Fahnen auff dem neuen Castell eingezogen / vñnd des Königs Standarten außgehender worden. Die Rebellen in Sicilia haben Verdon erlanget / vñnd laßset sich wider ein neuer Comet mit dem Schwanz gegen Nidergang sehen.

Auf Mayland /vom 9. Octobr.

Wiewohl die Französische vñnd Modenesische Armada vmb Cremona 8. Tag gelegen / weilen aber zuvor 9. Spanische Realm. vnterm Marzgraffen Serra hinein kommen / welche den Damm beyhm Nauilio Pallauicino abgestochen / vñnd andere Wasser neben dem Poo sich wegen steten Regenweeters sehr ergossen / daß ihnen deswegen 2000. Mann verlossen / als sind sie wider ab. vñnd nach Casal Major gezogen / von deren Nachung die Spanische auß Cremona vñnd Sabionetta in 50. nidergemacht / vñnd 70. gefangen / auch 500. Sack Berraidt / so ihnen auffm Poo zukommen sollen / weggenommen.

Auf London/vom 11. Octobr.

Hiesiger Statt Schultheiß / vñnd 4. von den Rahtsheren / so wegen vorgehabrter newer Verfassung / wider die Armee vñnd das Parlament angeklaget worden / sind nun in dem Thurn in guter Verwahrung / vñnd ist schon ein anderer Schultheiß erwelt vñnd präsentiret. Nun kompt an das Belt zehlen / vñnd wird diese Statt eine gute Summa zu Concenterung der Soldatesca herschießen müssen. Mit den Friedens Propositionen hat man es vñffs neue noch einmahl vberlegt / vñnd sollen Ihrer Mayest. in absonderlichen Puncten / deren etliche glimpfflicher gemacht worden) vorgetragen werden. Dem Königl. Schwedischen Ambassadorn wird auch eine Antwort wegen angebotterer Interposition außgefertiget. Von Schottland wird bericht / ob wolte selbe Soldatesca vnder David Lesley sich nicht abhandeln lassen / es seye dann / daß die Stände ihnen vber 200000. Pfunde zuvor außzahlen ließen. Die Schiff Armada / so diesen Winter vnder Obr. Rainssbourg als Vice Admiral verbleiben soll / hat ihre repartition. vñnd sind so wol den Schiffen als den Fregaten ihre Capitaines assignirt vñnd benannt.

Auf Venedig /vom 11. Octobr.

Die Türcken haben vor Candia den Herrn Joan Anthonio Iustniano / neben andern in einem Außfall erlegt / den Posto Mirabello / vñnd die Statt Steraperra ohne Widerstandt erobert / derowegen der außgezogene Commendant Francisco Badelli

Vu

von

von Florenz zu Candia enthaupyt worden. Der Pabst hat die Prælaten Christoff Wiedeman/Lorenza Raggi/Michael Mazzarini/Sauelli/Maldachini vnnnd Chembino zu Cardinälen gemacht.

Auf Paris/vom 11. Octobr.

Auf der Provence wird geschrieben/wie dasz des Königs Schiff, Armada / so in 60. Kriegs Schiff/22. Galleren/vnd 6. Brand Schiffen bestehet/nach deme sie 8000. Mann / so in gedachter Provence vnd andern benachbarten Orthern sind geworden worden/ eingeladen/widerumb nacher Italien abgefahrene seye / deren Anschlag wir bald vernehmen werden. Man kan noch nicht eygentlich wissen/was vnser Armee in Flandern nach Eroberung des Stättlein Lenß weiter vorgenommen hat / etliche geben vor/dasz die Feinde sich vor Dymüde gelegt/andere aber sagen / dasz die vnserige Armentirs/eine diversion zu machen/belägert haben / dessen confirmation wir nun alle Stunde erwarten. Es ist noch kein anderer an des Herrn Mareschall de Bassion Streck definit worden /man redet zwar von vnderschiedlichen Persohnen/aber man kan noch nichts gewisses wissen. Der Mareschall de Tourrenne marchiret mit seinen bey sich habenden Böckern widerumb nacher Teuschlande /sich des Churfürsten von Bayern Vornehmen zu opponiren/ zu welchē Ende man ihme eine Armee von 12. oder 14000. Mann will auffrichten. Mons. le Mareschall de Mesleraye wird innerhalb wenig Tagen nach dem warmen Bad zehen/vnd von dānen nacher Italien verreysen/all da des Königs Armee zu commandiren/welche noch nichts vntersangen hat. Mons. le Prince hat ein Schreiben an diesen Hoff lassen abgehen/darinnen er zuverstehen gibt / dasz er gern noch lenger in Cathalonia bleiben wolle / weilen die Stände von derselben Provinz ihne darumb so inständiglich ersucht vnd gebetten haben / wofern Ihre Majestätten es ihme vergönnen wolten/darauff ist ihme zur Antwort worden / dasz man es ihme frey stelle/entweder widerumben nacher Franckreich zu kommen / oder sich noch länger in Cathalonien auffzuhalten. Zu End der künfftigen Wochen/vnd nicht eher/werden Ihre Majestätten widerumb von Fontainebleau nacher Paris kommen. Der Herzog von Antou befindet sich wider wol nach seiner Kranckheit. Diese vergangene Wochen haben Ihre Fürstl. Gn. der Herz Landgraffe von Hessen/die Königin von Engellande zu St. Germain besucht / vnd ist noch denselben Abends allhier wider ankommen. Mons. de la Feuillade/nach deme man ihme wegen seiner Bunden/so er vor Lenß bekommen/die Hirnschal eröffnet/ ist bald darnach gestorben. Man sagt/dasz das Stättlein Lenß soll geschlaiffet werden / die weil man so gar viel Volck haben muß dasselbe zubesetzen. Mons. le Mareschall de la Foree hat mit der Madamede Languerac Hochzeit gehalten. Vorgestern ist Mons. de Candale auß Guyenne allhier bey Hoffe wider ankommen. Die Französische Armee ist in dem Stat von Mayland zu Tortone/Bognere/ Castellno vnd andern Orthern mehr logirt/vnd hat die Campagne ganz frey. Auß dem Läger de Verdu in Cathalonien hat man vom 29. Sept. wie dasz die Feinde bey Riquenance sich beyeinander versambten/vnd 2. Brücken ganz fertig vnnnd bereit haben /ober die Segre zu passiren/sie sollen 8000. Mann zu Fuß vnnnd 3000. Mann zu Pferd starcken.

Auf

Auß Schwaben / vom 17. Octobr.

Bestern Abends sind die Belägeren in Memmingen widerumb auf gefallen/ daß beyder seits etliche Todt vnd verwundt / vnder andern dem Perffischen Obr. Leuten. der lincke Arm entzwey/der Rauschenbergische Obriste Bachmayer in Kopff geschossen/ ein Rittmeister/ vnd den Belägeren 1. Capitän vnd andere Officier Todt blieben/ aber mit Verlust etlicher Officier/ so gefangen/wider hinein getrieben worden.

Auß Eöln/den 17. Octobr.

Neues ist auß Brabande einkommen / ob solte sich Dymüede an die Spanische ergeben haben/ mit was condition aber solches beschehen seyn möchte / könte man noch nicht wissen. Die Brieffe auß Armentiers meldten / daß die Franzosen am Sambstag mit der Reuterey vor selbige Statt kommen/vnd biß auff den Mitterwochen darvor geblieben/ selbigen Tag aber widerumben darvor abgezogen/vnnd Ihren Marcke nacher Bayames genommen. Obes nun ihnen an Fußvolck oder Vivres gemangelt/ daß sie solchen Ort verlassen/ kan man noch nit wissen. Etliche sind der Meynung/ daß Ihre Ersfürstl. Durchl. noch dieses Jahr Cortrich werde belägern / derenwegen dann die Flämische Grände starck sollicitiren.

Auß Thüringen/den 17. Octobr.

Die Kayf. Armee solle im Voiglande vmb Blaucha vnd Vera angelanget seyn/ die Schwedische Armee stehet Daro vmb Mörseburg vnd Weiffenseiß/ vnd wird vber die Saase gebracht/ auch so lang stehend verbleiben/biß sie der Kayf. Vorhaben / ob sie folgen/oder Eger attaquiren möchten/vernehmen wird. Zm mitteltz wird zu Meyssen/ Freyburg/vnd der Dren viel Proviandt gemahlen vnd gebacken.

Ein anders auß Schwaben/vom 17. Octobris.

In Memmingen sind bißhero in 12. Häuser eingeschert / vnnd Vorgestern in 1000. Canon schuß auff die Statt beschehen / 2. Thor/vnnd etliche kleine Thürn gefället/vnd biß an die Aussenwerck approchirt worden/vnd weil der Obr Caspar mit 2000. Pferden Nördlingen plocquirt/ als sind von München widerum etliche 100. Mann / vnd Bestern von Augspurg 4. Rayerische Compag. zu Fuß ins Läger vor Memmingen passiret.

Auß dem Steiff Münster / vom 18. October.

Herz Genr. Lamboy vnd Königsmarck ligen in ihren Lägern noch gegeneinander/vnd hat Herz Graff Hennin die Döhler Schanz so die Hessen durch Verdräheren wider einbekommen/den 14. dieses recuperiret. So hätten die Königsmarckische des Hauses Ripperode sich bernächtiget. Vnd sind die Holländische Herrn Abgesandten von Münster wider nach dem Haage verreyset.

Auß Antorff / vom 19. Ditto.

Nach deme Genr. Rangaw die Statt Lenß mit Accord eingenommen / ist er mit dem Französichen Läger/ so ad 25000. Mann starck geschätzt wird/recht auff Armentiers zugezogen/ vmb eine diversion zu machen / als er aber vermerckt/ daß der Erzhertzog sich vor Dymüede nicht movirt/ ist er von Armentiers nach dem er wohl 3. oder 4. Tag darumbher geschwebet/abgezogen/mit gefaster resolution, Dymüeden mit Gewalt zuent.

zu setzen/als er aber vernommen/das solches fast unmöglich/ist er unverrichteter Sa-  
chen wider zurück gezogen/ des wegen Mons. Chantau Marechal de Camp / Guber-  
nator von Dirmhede/ nach deme er gesehen/das er keinen Succurs oder Entsatz zu  
erwarten hätte / endlich den 13. dieses accordiret/vnd folgenden Tags den 14. deme  
zu folg mit 800 Schweinern/700. Franzosen/400. Pferden/vnd 300. Wagenferden  
aufgezogen als sie aber vor die Stadt kommen / ist ihnen/wie man sagt / anbefohlen  
worden die Waffen vnd Gewehr abzulegen/vnd sich als Kriegs Gefangene vnterzu-  
stellen dieweil die Franzosen ebenermassen mit der Spanischen Besatzung in Leñs  
verwehren hätten. Mit frischen Briefen auß Spanien vom 2. dieses hat man/das  
die Silber Flotta auß Nova Spania reichlich vnd wohl beladen zu St. Lucas vnd Ca-  
dis ankommen seye/das auch etlich 100. Pesos Silber nebens den Ordinari Registris  
vberbracht seye/wodurch zu Sevilla in Spania grosse Freude wår/ gestalt selbe Stadt  
an den König eine Verehrung von 200000. Eronen gethan.

Auß Raumburg/vom 20. Dto.

Ob zwar die Schwedische Armee vor 6. Tagen angefangen zu Wörseburg vber  
die Saale zu marchiren / so haben doch die meiste Regimenter sich herauff ziehen müs-  
sen. Dann als zu Wörseburg schon vnder verschiedene Regimenter auff jener Seit der  
Saal gewesen/vnd das Geschütz vbergeföhret wurd/ist die Brücke zerbrochen /vnd  
eines der größten Geschütz mit 16. Pferden hinein gefallen/darbey sonders zweiffel auch  
Menschen ersoffen seyn werden/ derer wegen die Völcker so beyderseits der Saal ge-  
wesen/ also bald herauff marchiren müssen/vnd ist das Geschütz/sampt vbrigen Regi-  
mentern/vnweit von hinner vber die Reßner Brücke passiret/das also die Armee wi-  
der zusammen kommen/vnd lieget anjedo die ganze Armada zwischen Budistatt vnd  
Eckersberge hernmb. Es gehet die Sage/das die Armee morgen wider fort vnd auß  
Saxenburg marchiren werde. Die Kayf. Armee stehet vmb Zwickaw/vnd die Par-  
theyen gehen schon vmb Zeig / werden dem Ansehen nach folgen/vnd es dieser Dren-  
gar vn sicher werden.

Auß Francken / vom 22. Octobris.

Auß Böhmen hat man anders nichts / als das beyderseits Armeen nunmehr  
auß selbigem Königreich gerückt / vnd straffen die Kayserliche vnd Bayerische bis  
an Letzpig/die Schwedische aber befinden sich an der Saal. Immittelt haben die  
Kayserl. vnder verschiedene Derther in den Erb. Ländern zugleich anggriffen / da sie  
dann vnder andern Hglaw hart zusetzen. Vor der Königwärtzer Schanz/welche  
stemblich schlecht besetzt seyn solle/werden sie nunmehr auch gerückt seyn. Memmin-  
gen hält sich noch / Dünckelspiel aber sollen die Schwedische verlassen haben. Ihre  
Kayserl. Mayest. werden vermuthlich diesen Winter zu Prag verbleiben / woselbsten  
Ihre Mayest. die verwittibte Kayserin/auch der junge König zu Ungarn vnd Böh-  
men/vnd vertraute Königin in Spanien erwartet werden.

E N D E.